

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort und Einleitung	11
1. Die Voraussetzungen: Geschichtlich-gesellschaftliche Erfahrungen und theoretische Klärungsversuche	19
1.1 Klinger in Deutschland und seine Übersiedlung nach Rußland	19
1.2 Die russische Autokratie unter Katharina II. und die zeitgenössische Kritik	24
Aufgeklärte Monarchie? 24 – Die russische Wirklichkeit 25 – Augenzeugen über Katharinas Herrschaft 27 – Konservative Adelsopposition 32 – Das warnende Beispiel Radiščevs 33 – Ein oppositioneller Dritter Stand fehlt 35 – Resümee 36 – Klinger und Paul I. 37	
1.3 Die Philosophie Jean-Jacques Rousseaus: moralische Gesellschaftskritik – ihre Geschichte und soziologische Problematik	38
Grundthesen der Rousseauschen Gesellschaftskritik 38 – Methodik und Terminologie der Rousseauschen Theorie 42 – Tradition und Geschichte moralischer Gesellschaftskritik und ihre soziologische Problematik 43	
1.4 Die Gesellschaftskritik Klingers im Kontext bürgerlicher Aufklärung in Deutschland	47
Klinger über Hof und Gesellschaft in Petersburg 47 – Literatur als Aufklärung 49 – Der «entfremdete Mensch» in der Philosophie Rousseaus, Klingers und bei Marx 50 – Bürgerliche Aufklärung in Deutschland 51	
2. «Fausts Leben, Taten und Höllenfahrt»: Die spätaufklärerische Satire in der Krise	57
2.1 Die literarischen Vorbilder Klingers: Crébillon Fils, Diderot, Voltaire	57
2.2 Textinterpretation	60
Buch I: Faust als Sturm und Drang-Genie 60 – Buch II–IV: Die Weltfahrt Fausts (Buch II und III, seine Erlebnisse in Deutschland; Die Freie Reichsstadt Frankfurt, ein verführter Eremit, die feudalisierte Kirche, antirevolutionäre Polemik, ein absolutistischer Fürstenhof in Deutschland/Buch IV: Das Frankreich Ludwigs XI. und das päpstliche Rom Alexanders VI.) 65 – Buch V: Das Ende der Reisen Fausts und seine Höllenfahrt 68	

2.3	«Faust» oder die Verzweiflung der aufgeklärten Vernunft	70
	Die inneren Widersprüche des Romans 70 – «Faust» als verspätete deutsche politische Satire 71 – Satirische Darstellungstechniken im «Faust» 73 – «Faust» als groteske Satire 74 – «Faust», «Belphegor» und die «Nachtwachen des Bonaventura»: Ohnmacht und Verzweiflung der aufgeklärten Moral 76 – Die geschichtlichen Hintergründe der Krise 80	
3.	«Geschichte Raphaels de Aquillas»: Der Aufklärungsroman im Übergang zum historischen Roman	82
3.1	Interpretationsansatz: Grenzen und Möglichkeiten eines aufklärerischen Geschichtsverständnisses	82
3.2	Klingers Quellen und ihre Schilderung von Staat und Kirche im Spanien Philipps II. und Philipps III.	84
3.3	Textinterpretation	87
	Buch I: Geschichtlich-gesellschaftliche Wirklichkeit und die Normen ihrer Kritik 87 – Buch II: Der Natursohn Raphael am Madrider Königshof 90 – Buch III: Natürliches Glück im Exil, die Deportation der Mauren nach Afrika 93 – Buch IV: Raphael am Hof Philipps III. 94 – Buch V: Letzte Auflehnung des Helden und sein Untergang 96	
3.4	Historische Wirklichkeit und Rousseausche Begrifflichkeit in der «Geschichte Raphaels»	98
	Die geschichtliche Wirklichkeit im Roman 98 – Die Persönlichkeit der Romanhelden 100 – Klingers Rousseau-Rezeption 103	
3.5	Die «Geschichte Raphaels» und die Historisierung des Aufklärungsromans	104
	Wachsender Realismus und Historismus im Aufklärungsroman 104 – Ästhetische Probleme bei der Fortentwicklung des Aufklärungsromans zum historischen Roman (Wieland, Klinger, Benedikte Naubert) 109 – Die Bedeutung des Klingerschen Romans in dieser Übergangsphase 112 – Die «Geschichte Raphaels» als spätaufklärerischer Geschichtsroman 115	
4.	«Geschichte Giafars des Barmeciden»: Autonome Moral und absolute Herrschaft	119
4.1	Klingers Verhältnis zu seiner Quelle	119
4.2	Textinterpretation	120
	Buch I und II: Die theoretische und praktische Vorbereitung Giafars auf sein politisches Wirken 120 – Buch III, 1: Die Verwandlung des Tugendlehrers Ahmet in den Teufel Leviathan 124 – Buch III, 2–10: Exposition des Konfliktes Haroun – Giafar und seine Steigerung bis zum ersten Höhepunkt 125 – Buch IV: Das politische Wirken Giafars bis zu seinem Sturz 127 – Buch V: Die abschließende Auseinandersetzung Giafars mit Ahmet-Leviathan 129	

4.3 Absolute Herrschaft in der poetischen Fiktion und in der historischen Realität 130

4.4 Absolute Herrschaft und Aufklärungsroman 134
 Die spezifische Leistung des Klingerschen Romans 134 – «Giafar» als politischer Roman und die Wende der klassisch-romantischen Romangeschichte zum Entwicklungsroman 134 – Aufgeklärter Absolutismus im Staatsroman 135 – Kritische Zusammenhänge zwischen dem Staatsroman und der «Geschichte Giafars» 138 – Der isolierte Aufklärer in der feudalen Autokratie: die Notwendigkeit eines Kompromisses 138
 Exkurs: Der «Giafar»-Roman und die Auseinandersetzung Klingers mit Kant – das Problem des Romanschlusses 140

5. «Reisen vor der Sündfluth»: Staatsroman und Gesellschaftsutopie 143

5.1 Die Problemstellung des Romans 143

5.2 Textinterpretation 144
 Die Erzählsituation und die historisch-gesellschaftliche Perspektive des Romans 144 – «Enoch»: eine feudal-absolute Monarchie 146 – «Irada»: Utopie einer kapitalistischen Gesellschaft 148 – «Gin»: Aristokratie und Despotie 151 – «Farak»: ein autoritärer Polizeistaat 152

5.3 Aufklärung als Regression 154

5.4 Geschichte und Utopie: Rückschritt ohne Umkehr? 157

5.5 Die literaturgeschichtliche Bedeutsamkeit des Romans 160

6. «Der Faust der Morgenländer»: ein Roman der Ratlosigkeit und Verzweiflung 163

7. «Sahir, Eva's Erstgeborner im Paradiese»: eine kulturgeschichtliche Satire als Feenmärchen 167

8. «Geschichte eines Teutschen der neusten Zeit» und «Bruchstücke aus einer Handschrift: Das zu frühe Erwachen des Genius der Menschheit»: Klinger und die Französische Revolution 170

8.1 «Geschichte eines Teutschen der neusten Zeit» 170

8.1.1 Die Problemstellung des Romans 170

8.1.2	Textinterpretation	171
	Buch 1 und 2: Die Jugendgeschichte des «Teutschen» 171 – Buch 3 und 4: Der Romanheld und die Zeitgeschichte 173 – Buch 5: Die Ohnmacht des subjektiven Tugendideals 177	
8.1.3	Die «Geschichte eines Teutschen» als Zeitroman: die fiktive Antizipation geschichtlicher Praxis	178
	Klingers Roman im Vergleich mit dem spätaufklärerischen Zeit- oder Gesellschaftsroman 178 – Der deutsche Jakobinismus als «richtige» Alternative zu Klingers national-reformerischer Perspektive? 180 – «Der Teutsche der neusten Zeit» und die Preußischen Reformer 181	
8.2	«Das zu frühe Erwachen des Genius der Menschheit»: revolutionäre Gewalt und geschichtlicher Fortschritt	183
9.	«Der Weltmann und der Dichter»: der erzwungene Kompromiß	191
9.1	Textinterpretation: die Darstellung des Kompromisses im Roman	191
9.2	Die angepaßte Moral als Kapitulation vor der politischen Realität	195
10.	Klingers Karriere als «Weltmann» unter Alexander I.	198
	Schluß: Die literarischen Formen einer spätaufklärerischen Romandichtung und die reale Geschichte	205
	Literaturverzeichnis	214